

## Leo Sternberg

geboren am 24. November 1894 in Aurich

**damalige Adresse:**

Martin-Faber-Straße 4

**Todesdatum:**

4. Juni 1983

**Todesort:**

Baton Rouge, Louisiana

Leo Sternberg, Sohn von Kaufmann Jakob Sternberg und Röschen geb. Stein, wurde am 24.11.1894 geboren. Sein Vater führte ein Bekleidungsgeschäft in Aurich. Leo Sternberg wurde Kaufmann wie sein Vater und seine Brüder. Während des Ersten Weltkrieges kämpfte er für Deutschland und wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet, erhielt das Verwundetenabzeichen und zwei weitere Auszeichnungen.

Im Jahre 1919 verlobte er sich mit der Kaufmannstochter Recha Wolff in Emden und stieg in die Firma seines Schwiegervaters ein. Nach dem Boykottaufruf vom 1.4.1933 kamen noch mutige Kundinnen, aber der Umsatz sank bald so rapide, dass das Geschäft verpachtet werden musste. Leo Sternberg stellte der Gemeinnützigen jüdischen Bezirksdarlehnskasse Ostfriesland als Vorstandsmitglied einen erheblichen Betrag als Darlehen zur Verfügung. Antisemitische Übergriffe ließen ihn 1936 erkennen, dass es keine Zukunft für Juden in Deutschland gab. Er war mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg, als er seine Tochter Irmgard traf, von der man sagte: „Ein Mädchen mit schönen blonden Haaren und sogenannten arischen Gesichtszügen.“ Nachdem er sie zur Begrüßung umarmt hatte, empörte sich eine Emderin und fragte, wie er sich an einem deutschen Mädchen vergehen könne. Später kamen bewaffnete Gestapo-Männer ins Geschäft und schlugen auf ihn ein. Danach plante er sofort seine Emigration. Er erreichte mit der *USS Aguitaine* am 24. Juli 1936 New York und stieg in einen Zug nach New Orleans. In Baton Rouge arbeitete er zunächst im Kaufhaus seines Bruders Erich. Neun Monate später betraten seine Frau und Tochter amerikanischen Boden. Bald konnte Leo Sternberg sein eigenes Geschäft in Baton Rouge eröffnen. Als die USA in den Zweiten Weltkrieg eintraten, spendete er seine Kriegsauszeichnungen dem Staat Louisiana als Zeichen seines Patriotismus und gelangte damit auf die Titelseite einer Zeitung. Sein Vater, Jacob Sternberg, konnte noch im Juni 1938 emigrieren. (Recherche: Gesine Janssen)



**Opfergruppe:**

Rassisch und religiös Verfolgte

**Quellen:**

Stadtarchiv, Landesarchiv Aurich, Listen Marie Werth, Janssen: .. ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe, Hans Sternberg: We were Merchants, [www.findagrave.com](http://www.findagrave.com), Abruf 3.2.2020

**Patenschaft:**

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

**Verlegeort:**

Martin-Faber-Straße 2

**Verlegetermin:**

12. Oktober 2021